

Vorwort

Christine Henry-Huthmacher/Elisabeth Hoffmann

Die gewachsene Bedeutung von Bildung ist aufgrund der bildungspolitischen Diskussion der letzten Jahre in den Familien angekommen. Wie die Elternstudie der Konrad-Adenauer-Stiftung „Eltern unter Druck“ aus dem Jahr 2008 zeigte, stellt der Bedeutungsanstieg der Schule innerhalb der Familie die Eltern unter einen erhöhten Anforderungsdruck. Die Diskussion um die PISA-Ergebnisse, die demografische Entwicklung und ein neuer Stellenwert sozialer Gerechtigkeit in der Bildungspolitik haben zu gravierenden Veränderungen im deutschen Schulsystem geführt. Das betrifft sowohl das pädagogische Konzept, als auch die organisatorischen Bedingungen von Schulen. Die Einführung von Lernstandserhebungen, das Zentralabitur und bundesweite Bildungsstandards für die Sekundarstufe I zählen ebenso zu den Konsequenzen, wie die Verkürzung der Gymnasialzeit auf 8 Jahre, die Zusammenlegung von Real- und Hauptschulen sowie die Entstehung neuer Schulformen. Seit PISA ist die Reform der Schule für Lehrer/-innen und Eltern zu einer Dauererfahrung geworden. Trotz vielseitiger staatlicher Bemühungen, mit zahlreichen Maßnahmen den Leistungsstand der Schülerschaft zu verbessern, haben diese die Eltern eher verunsichert und den Schulalltag vieler Lehrer/-innen eher zusätzlich belastet.

Eltern wollen nur das Beste für ihr Kind. Allerdings unterscheiden sich die Ambitionen und Rahmenbedingungen im familiären Umfeld erheblich, was sich auch in den unterschiedlichen Lernentwicklungen der Kinder niederschlägt. Schulerfolg und Schulalltag sind zu einem bestimmenden Thema in den Familien geworden, so ein Ergebnis der Studie. Da sich drei Viertel der Eltern mit Hochschulreife für ihre Kinder das Abitur wünschen, aber nur ein Viertel der Eltern mit Hauptschulabschluss dies tut, ist der Erwartungsdruck der Eltern auf ihre Kinder je nach sozialem Milieu unterschiedlich ausgeprägt. Wie zahlreiche Studien der letzten Jahre zeigen, wirkt der familiäre Einfluss in Deutschland stärker als in anderen Schulsystemen der OECD-Länder.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind daher der Frage nachgegangen wie Eltern, vorwiegend im Westen Deutschlands, den Schulerfolg ihrer Kinder je nach sozialem Milieu und etwaigem Migrationshintergrund beeinflussen. Auf der Grundlage einer umfang-

reichen empirischen Untersuchung spiegelt die vorliegende qualitative Studie die Einstellungen und Erfahrungen von Eltern und Lehrer/innen mit dem Schulalltag.

Die Forscher führten 255 mehrstündige Interviews mit Lehrerinnen und Lehrern sowie mit Müttern und Vätern aus verschiedenen sozialen Milieus (auch mit Eltern mit Migrationshintergrund) durch. Die DELTA-Milieus basieren auf 20.167 bevölkerungsrepräsentativen Interviews in allen Schichten und Regionen der Bundesrepublik zur Identifizierung der Milieustruktur in Deutschland (DELTA-Milieus®). Auf dieser Basis wurde eine Teilstichprobe von 2.788 Eltern mit (mindestens) einem Kind in der Sekundarstufe I untersucht sowie eine Teilstichprobe von 623 Lehrerinnen und Lehrern an unterschiedlichen Schulformen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Privatschule) mit Unterricht in der Sekundarstufe I. Ergänzend wurden zur Analyse der Bildungsabschlüsse von Menschen mit bzw. ohne Migrationshintergrund Daten aus dem Mikrozensus (Statistisches Bundesamt) herangezogen.

Angesichts der in den letzten Jahrzehnten gestiegenen Bildungsabschlüssen und hohen Berufsqualifikationen von Müttern untersucht die vorliegende Studie in gleichstellungspolitischer Hinsicht die geschlechtsspezifischen Konsequenzen, die sich in der Wahrnehmung der Alltagserfahrungen von Müttern und Vätern mit Schule spiegeln. Dabei steht die lebensweltliche Alltagserfahrung im Vordergrund, die primär die Mütter in den Schulen anspricht und fordert. Der gestiegene Bildungsdruck in den Familien hat Auswirkungen auf die Rollenverteilung in den Familien und Konsequenzen für Mütter und Kinder.

Im Mittelpunkt der vorliegenden Studie stehen der konkrete Schulalltag und die Schulkultur wie sie von Eltern und Lehrer/innen in Bezug auf den Schulerfolg wahrgenommen werden.